mit. Schwester Marie verwöhnte mich sehr. Zur Weihnachtsfeier holten mich die Eltern heim.

Ich hatte einen neuen Anzug und den ersten Überzieher bekommen, worüber ich mich, im Bette liegend, herzlich freute. Von der Fahrt und der Aufregung angegriffen, mußte ich noch längere Zeit liegen. —

Einmal machte ich wieder bei verschlossener Tür Geigversuche, als es klopfte. Ich legte den Bogen hin und öffnete. Vater trat herein, setzte sich und sagte: "Spiel' mal." Ich geigte mit Lust. "Ich werde mit Freitag sprechen, daß er dir Unterricht gibt." Oh, meine Wonne!

Vater kaufte mir eine eigene Geige für drei Taler; Mutter machte mir aus Fell einen Sack dazu. Zweimal die Woche ging ich zu Freitag und kam mir mit der Geige über der Schulter wie ein Minnesänger vor. Außer dem "Oberländer" von Gungl lernte ich nur Tänze; Freitag verfügte über nichts anderes.

"Du sollst nach Königsberg", sagte einmal mit nassen Augen Mutter zu mir. In mir kämpften zwei Gefühle: das Glück über die Musik mit der Angst davor, meine Mutter zu verlassen. "Muttchen, geht denn das?" — "Ja, Kind, es ist zu deinem Besten, und wenn du gut bleibst, kann dir nichts geschehen."

Wir fuhren nach Königsberg, um erst einmal einen Lehrer und eine Pension zu suchen. Der Müller Patschke kam mit, um seinen Stiefsohn Heinz bei einem Uhrmacher als Lehrling unterzubringen. Im Gasthof "mit Ausspann" wurde uns Schuster als der beste Geigenlehrer empfohlen. Dann wurde von einem Dr. Lohmeyer gesprochen, einem Privatdozenten, der auch armlos geboren sei.

Nachdem ich Schuster vorgespielt hatte, erklärte er sich bereit, mir unentgeltlich jede Woche zwei Stunden zu geben. "Lohmeyer könnte dich in Französisch und Latein unterrichten", hieß es. Lohmeyer war ein arg kurzsichtiger Herr mit Goldbrille und blondem, langem Bart, sehr verdrießlich. Meine Absicht, geigen zu wollen, fertigte er mit Hohnlächeln ab. Auf mich sah er mitleidig herunter, erklärte sich aber, wie Schuster, zu zwei Unterrichtsstunden die Woche bereit. Ich konnte mich nicht darüber freuen.



